

ZWEI ZIMMER UND EIN HALBES

Was man daraus machen
kann und was sie kosten

Von Anne-Marie Mampel

Mit Aufnahmen der Werkstätten für technische Fotografie Saulmann & Wessel

Eine Zweieinhalb-Zimmer-Wohnung? Die an den Raumluxus der Vorkriegszeit Gewöhnten rümpfen, wenn sie davon hören, die Nase. Die möbliert mit Küchenbenutzung Hausenden kriegen sehnsuchtsvolle Augen. Die aber eine solche Wohnung erobert haben, zählen mit dem Stolz des Besitzers ihre Bestandteile auf: Jawohl, zwei Zimmer und ein Zimmerchen, Küche, Speisekammer, Bad, Balkon, Diele, Gaskoch- und -brat-herd, Warmwasser, Zentralheizung, elektrisches Licht. Sie sind glücklich, nach vieler Müh und Plage auf etwa 70 Quadratmeter Flächenraum alles beisammen zu haben, was ihr Kulturbedürfnis verlangen und ihr Portemonnaie erschwingen kann.

Es ist nämlich gar nicht so einfach, zu einer Zweieinhalb-Zimmerwohnung zu kommen. In den beschlagnahmefreien Luxusbauten gibt es so kleine „Appartements“ nicht allzuoft und wenn, entsprechend teuer. Altwohnungen und Dringlichkeits-scheine besitzen die wenigsten, und so bleibt besonders jungen Ehepaaren, falls sie nicht auf dem Wege der Zuweisung über das Wohnungsamt jahrelang wohnungslos bleiben wollen, nur die Haus-zinssteuer-Neubauwohnung

übrig. Die ist auf den sogenannten „weißen Berechtigungsschein“ erhältlich, sofern man deutscher Staatsangehöriger, verheiratet und mindestens ein halbes Jahr ortsansässig ist. Auch Unverheiratete sind neuerdings von 35 Jahren an „berechtigt“.

Die Mieten, die in Groß-Berlin von der Wohnungsfürsorgegesellschaft nachgeprüft werden, betragen durchschnittlich 90 bis 130 Mark im Monat, wobei man die großspurige „Hundert“ gern in den viel billiger anmutenden Preis von 99 Mark und 80 Pfennigen umrechnet. Dazu kommen die Umlagen, unter denen die Kosten für Warmwasser und Zentralheizung zu verstehen sind, die monatlich ungefähr weitere 20 Mark ausmachen. Ofenheizung und Warmwasserselbstbereitung verbilligen die Wohnung. Die Mehrarbeit, die sie der Hausfrau schaffen, steht aber in keinem rechten Verhältnis dazu. Und dann der Baukostenzuschuß. Er beträgt meist 1200 Mark für eine Zweieinhalb-Zimmerwohnung und wird als unverzinsliches Darlehen langfristig zurückgezahlt. Es gibt auch Hauswirte, die sich mit einem Zuschuß von 700, 600 oder 500 Mark begnügen, und gar